

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis.....	XIII
Tabellenverzeichnis.....	XIV
Einleitung.....	1
1 Der Innovationsgegenstand: Der Mathematik-Lehrplan für Grundschulen in Nordrhein-Westfalen	7
1.1 Ausgangslage.....	7
1.1.1 Vorgängerlehrpläne.....	8
1.1.2 Ausgangslage in Forschung und Praxis	16
1.1.3 Konsequenzen für die Entstehung des neuen Lehrplans.....	18
1.2 Zentrale Aspekte des neuen Lehrplans	20
1.2.1 Mathematiklernen als konstruktiver, entdeckender Prozess	21
1.2.2 Formulierung prozess- und inhaltsbezogener Kompetenzerwartungen	26
1.2.3 Leistung fördern und bewerten	30
1.3 Konsequenzen für die Implementation.....	33
1.3.1 Zusammenfassung der Ausgangslage	33
1.3.2 Maßnahmen zur Innovationsunterstützung.....	34
2 Professionelle Kompetenzen von Lehrkräften	37
2.1 Entwicklung der Lehrerkognitionsforschung	37
2.1.1 Der Begriff der professionellen Kompetenz	37
2.1.2 Wandel der Forschungsparadigmen	38
2.2 Kategorisierung professionellen Wissens	42
2.2.1 Der Begriff des professionellen Wissens	42
2.2.2 Komponenten professionellen Wissens	43
2.2.3 Effekte professionellen Wissens	49
2.3 Strukturierung professioneller Überzeugungen.....	51
2.3.1 Der Begriff der professionellen Überzeugungen	51
2.3.2 Fachübergreifende Überzeugungen	53
2.3.3 Fachspezifische Überzeugungen.....	55
2.3.4 Effekte professioneller Überzeugungen.....	61
2.4 Zusammenfassung und Konsequenzen.....	62

3	Wirkungsebenen und Wirkungsbedingungen von Lehrerfortbildungen.....	65
3.1	Lehrerfortbildung aus verschiedenen Blickwinkeln	66
3.1.1	Systemische Perspektive.....	66
3.1.2	Mathematikdidaktische Perspektive	69
3.1.3	Individuelle-kognitionspsychologische Perspektive	73
3.2	Wirkungsebenen von Lehrerfortbildungen	75
3.2.1	Ebene 1: Reaktionen und Einschätzungen der teilnehmenden Lehrpersonen	77
3.2.2	Ebene 2: Erweiterung der Lehrerkognition.....	79
3.2.3	Ebene 3: Unterrichtspraktisches Handeln	82
3.2.4	Ebene 4: Effekte auf Schüler/innen	84
3.3	Wirkungsbedingungen von Lehrerfortbildungen.....	85
3.3.1	Fortbildungsabhängige Faktoren	87
3.3.2	Personenbezogene Faktoren.....	99
3.3.3	Kontextbezogene Faktoren	102
3.4	Zusammenfassung und Konsequenzen.....	104
3.4.1	Zusammenfassung der Forschungslage	104
3.4.2	Ableitung des Forschungsinteresses	106
4	Untersuchungsdesign	109
4.1	Ziele der Untersuchung und Forschungsfragen	109
4.1.1	Ausschärfung der quantitativen Forschungsfragen.....	111
4.1.2	Ausschärfung der qualitativen Forschungsfragen.....	112
4.1.3	Begründung des Mixed-Methods-Designs.....	113
4.2	Design.....	118
4.2.1	Design der Gesamtstudie LIMA	119
4.2.2	Einordnung des Forschungsprojektes	123
4.3	Gestaltung der Intervention	125
4.3.1	Fachdidaktische Fortbildungsausrichtung (A).....	127
4.3.2	Kooperationsanregende Fortbildungsausrichtung (B)	132
4.3.3	Kombinierte Fortbildungsausrichtung (C).....	135
4.4	Methodologie und Design der quantitativen Teilstudie	136
4.4.1	Quantitative Erhebungsmethoden.....	136
4.4.2	Beschreibung der Stichprobe	146
4.4.3	Quantitative Auswertungsmethoden	151
4.5	Methodologie und Design der qualitativen Teilstudie	154
4.5.1	Qualitative Erhebungsmethoden.....	154
4.5.2	Beschreibung der Stichprobe	160
4.5.3	Qualitative Auswertungsmethoden	161

5	Ergebnisse der quantitativen Teilstudie.....	165
5.1	Akzeptanz der Fortbildungsversionen	165
5.1.1	Nutzen für die Förderung prozessbezogener Kompetenzen	166
5.1.2	Nutzen für die Anregung von Kooperation.....	168
5.1.3	Allgemeiner Nutzen durch den Besuch der Fortbildungsreihe	170
5.1.4	Offene Befragung zur Veranstaltung.....	173
5.1.5	Zusammenfassung	178
5.2	Überzeugungsveränderungen der Fortbildungsgruppen.....	179
5.2.1	Überzeugungen zum Lehren und Lernen von Mathematik.....	180
5.2.2	Überzeugungen zu prozessbezogenen Kompetenzen	187
5.2.3	Zusammenfassung	190
5.3	Diskussion der Ergebnisse.....	192
5.3.1	Unterschiede in der Akzeptanz der Veranstaltungen.....	192
5.3.2	Unterschiede in der Wirkung auf die Überzeugungen	197
6	Ergebnisse der qualitativen Teilstudie	201
6.1	Akzeptanz der Veranstaltung	203
6.1.1	Benannte Bewertungskriterien.....	203
6.1.2	Bewertung der fachdidaktisch ausgerichteten Fortbildungsreihe .	216
6.1.3	Bedeutung von Kooperation für die Fortbildungswirkung	238
6.1.4	Zusammenfassung	244
6.2	Entwicklung ausgewählter professioneller Überzeugungen.....	245
6.2.1	Beschreibung der Ausgangslage: Frau Linn	246
6.2.2	Überzeugungsentwicklung: Frau Linn.....	247
6.2.3	Zusammenfassung des Entwicklungsprozesses: Frau Linn	266
6.2.4	Beschreibung der Ausgangslage: Frau Voss.....	268
6.2.5	Überzeugungsentwicklung: Frau Voss.....	269
6.2.6	Zusammenfassung des Entwicklungsprozesses: Frau Voss	287
6.3	Diskussion der Ergebnisse.....	289
6.3.1	Qualitative Erkenntnisse zur Akzeptanz	289
6.3.2	Qualitative Erkenntnisse zur Überzeugungsentwicklung	292
7	Zusammenfassung und Ausblick.....	295
7.1	Zentrale Ergebnisse	296
7.1.1	Quantitative Teilstudie	297
7.1.2	Qualitative Teilstudie	299
7.1.3	Schlussfolgerungen und Grenzen der Studie	301
7.2	Ausblick	303
7.2.1	Konsequenzen für die Fortbildungsentwicklung	303
7.2.2	Konsequenzen für die Fortbildungsforschung	305
	Literatur.....	307